

INTERNATIONALE KONFERENZ**Die NATO in einer veränderten Welt -
Auslaufmodell oder unverzichtbare Allianz?****Datum**

Freitag, 6. und Samstag, 7. März 2009

Tagungsort

Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung
Schumannstraße 8
10117 Berlin-Mitte

Konferenzsprachen

Simultanübersetzung Deutsch-Englisch

Projektleitung und Information

Marc Berthold, Referent Außen- und Sicherheitspolitik, berthold@boell.de, +49-30-285 34 393

Melanie Sorge, Politische Beraterin/Projekt Managerin, melanie@boellstiftung.org, +49-30-311 63485,
+49-179-871 60 93

Die NATO in einer veränderten Welt- Auslaufmodell oder unverzichtbare Allianz?

Während des Jubiläumsgipfels zum 60. Gründungstag der nordatlantischen Allianz im April soll der Startschuss für die Erarbeitung einer neuen NATO-Strategie fallen. Aus diesem Anlass veranstaltet die Heinrich-Böll-Stiftung eine internationale Konferenz zur Zukunft der NATO. Ist die transatlantische Allianz nach dem Ende des Kalten Krieges selbst ein Auslaufmodell? Welche Rolle kann und soll sie in einer pluralen Weltordnung spielen?

NATO – Graben oder Brücke zu Russland?

Von der Bewährungsprobe in Afghanistan bis zur Frage der Erweiterung um Georgien und die Ukraine und den neuen Spannungen mit Russland: Ist die NATO ihren Herausforderungen gewachsen oder droht sie an ihnen zu zerbrechen? Ist die NATO nach der euroatlantischen Krise um den Irak-Krieg wieder Motor für eine enge, transatlantische Partnerschaft?

Der russische Präsident Medwedew hat sich für eine neue Sicherheitsorganisation von Vancouver bis Wladiwostok ausgesprochen. Hat die NATO das Potenzial, sich von einem westlichen Verteidigungsbündnis zu einem umfassenden Sicherheitspakt zu entwickeln, der auch Russland mit einbezieht? Oder bleibt sie auch künftig, was sie ursprünglich war: ein Bündnis zur Eindämmung Russlands?

Plurale Weltordnung: Neue Herausforderungen mit alter Sicherheitsarchitektur?

Innerhalb der NATO ist weitgehend unstrittig, dass den großen sicherheitspolitischen Herausforderungen wie der Konfliktlösung in Afghanistan, der Gefahr eines neuen, atomaren Wettrüstens oder der Bewältigung der Folgen des Klimawandels nicht militärisch begegnet werden kann. Eine multilaterale, politische Kooperation, die Einbeziehung aufsteigender Mächte in die globale Verantwortungsgemeinschaft und die Vermeidung von Krisen müssen im Vordergrund stehen. Welchen Beitrag kann hier die NATO leisten?

Die Heinrich-Böll-Stiftung will ein Forum für politische Entscheidungsträger, Experten und die Zivilgesellschaft anbieten, um das Grundverständnis der NATO sowie ihre zukünftige Rolle im 21. Jahrhundert zu diskutieren. Die Konferenz wird ein Ort für unterschiedliche Positionen, vielfältige Ideen und kritische Fragen zur globalen Sicherheitspolitik und zukünftigen NATO-Strategie. Diskutieren Sie mit uns, ob und welche Zukunft die NATO im kommenden Jahrzehnt haben wird!

VORLÄUFIGES PROGRAMM

Freitag, 6. März 2009

- 17:00 Anmeldung und Begrüßungskaffee
- 17:30 Eröffnung und Moderation des Abends**
Ralf Fücks, Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin
- 17:45 Keynote**
NATO auf Kurzarbeit? - Ein Bündnis auf Sinnsuche
Jürgen Trittin, MdB, stellvertretender Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Berlin
- 18:15 Strategischer Dialog I.**
Dringend gesucht: Eine neue Vision für die NATO
Jamie Shea, Direktor, Policy Planning im Büro des NATO Generalsekretärs, Brüssel
Jürgen Trittin, MdB, stellvertretender Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Berlin
Moderation: **Constanze Stelzenmüller**, Direktorin, German Marshall Fund, Berlin
- 19:45 Empfang

Samstag, 7. März 2009

- 9:30 Begrüßung
- 9:35 Panel I**
NATO und Russland: Konfrontation oder Sicherheitspartnerschaft?
Przemyslaw Grudzinski, Staatsminister im Außenministerium der Republik Polen, Warschau
Dmitri Trenin, Direktor, Carnegie Moscow Center, Moskau
Marieluise Beck, Mitglied des Bundestages, Bündnis 90/Die Grünen, Berlin
Moderation: **Sabine Adler**, Deutschlandfunk, Berlin
- 11:00 Kaffeepause
- 11:30 Strategischer Dialog II**
Europa und die Vereinigten Staaten: Eine (un)verzichtbare Allianz?
Dan Hamilton, Direktor, Transatlantic Relations at the Paul H. Nitze School of Advanced International Studies (SAIS), Washington D.C.

Claudia Roth, Vorsitzende Bündnis 90/Die Grünen, Berlin

Moderation: **Ruth Ciesinger**, Tagesspiegel, Berlin

13:00 Mittagspause

14:00 Parallele Workshops

1. Zivil-militärische Strategie: Testfall Afghanistan

Ralf Schnurr, Leiter der Einsatzberatung, Einsatzführungsstab, Bundesministerium der Verteidigung, Berlin

Ejaz Haider, Op-Ed Editor, Daily Times; Consulting Editor, The Friday Times, Lahore

Afifa Azim, Direktorin, Afghan Women's Network (AWN), Kabul

Moderation: **Winfried Nachtwei**, Mitglied des Bundestages, Bündnis 90/Die Grünen, Berlin

2. ESVP und NATO: Konkurrenz oder Arbeitsteilung?

Nick Witney, Forschungsleiter, European Council on Foreign Relations, Paris

Reinhard Bütkofer, ehemaliger Bundesvorsitzender, Bündnis 90/Die Grünen, Berlin

Sadi Shanaah, Experte für Außenbeziehungen, Grüne Partei *Strana zelených*, Prag

Moderation: **Bastian Hermissen**, Referent, EU/ Nordamerika, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

3. Ist die NATO abrüstungsfähig?

Oliver Thränert, Forschungsgruppe Sicherheitspolitik, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

Ulrike Guerot, Leiterin Büro Berlin, European Council on Foreign Relations, Berlin

Moderation: **Marc Berthold**, Referent, Außen- und Sicherheitspolitik, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

4. Kann die NATO eine Rolle im Nahen Osten spielen?

Kerstin Müller, Außenpolitische Sprecherin, Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Berlin

Mark Heller, Forschungsdirektor, Institute for National Security Studies (INSS), Tel Aviv

Moderation: **Sergey Lagodinsky**, Fellow, Global Public Policy Institute, Berlin

15:30 Kaffeepause

- 15:45 Abschlusspanel
Die Zukunft der NATO in einer pluralen Weltordnung
- Karsten D. Voigt**, Koordinator für die deutsch-amerikanische Zusammenarbeit,
Auswärtiges Amt, Berlin
- Sherri Goodman**, General Counsel, CNA, Alexandria, VA
Alexander Bonde, Mitglied des Bundestages, Bündnis 90/Die Grünen, Berlin
- Jeremy Shapiro**, Forschungsdirektor, Center on the United States and Europe;
Fellow, Aussenpolitik, Center on the United States and Europe, Brookings Institution
- Moderation:** **Ralf Fücks**, Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin
- 17:15 Ende der Konferenz